

EMPFEHLUNGEN DER THEMENGRUPPE

Fortbildung und Qualifizierung

Empfehlung der Themengruppe Fortbildung & Qualifizierung, Stand 04.12.2023

SCHLAGWORTE AUS DEM ARBEITSAUFTRAG

- Bildung als Schlüssel zur Pastoralentwicklung
- Rollenbilder und Zuständigkeiten für Hauptberufliche und freiwillig Engagierte klären und inhaltliche Kompetenzen aller Beteiligten erweitern
- Sichtung der institutionellen und personellen Ressourcen
- Wie kann inhaltliche Vorbereitung und Begleitung mit Blick auf die Entwicklung der pastoralen Räume stattfinden?
- Wie kann die Verzahnung der Bildungsträger einer Region mit den Pastoralen Räumen prozess- und bedarfsorientiert erfolgen?



PRÄAMBEL

Die Entwicklung Pastoraler Räumen dient dem Ziel, Seelsorge unter sich verändernden Rahmenbedingungen zu ermöglichen. Die pastorale Entwicklung ist daher mehr und mehr auf exemplarisches, zeitlich befristetes und kooperatives Handeln ausgelegt.

Fort- und Weiterbildung unterstützt diese Entwicklung, indem sie freiwillig und hauptberuflich Engagierten gemeinsames Lernen ermöglicht und die vielfältige Landschaft im Bistum Münster als Chance nutzt, um bedarfsentsprechende Angebote zu entwickeln. Durch gemeinsames Ausprobieren entstehen Anregungen für Konzepte und Ideen, die stetig angepasst und weiter entwickelt werden. Daher braucht eine professionelle und passgenaue Qualifizierung kontinuierliche Aufmerksamkeit und partizipative Weiterentwicklung, sowohl auf inhaltlicher als auch auf organisatorischer Ebene.



QUALIFIZIERUNG

BEGLEITUNG UND BERATUNG

RAHMENBEDINGUNGEN

Qualifizierung

- Implementierung eines strukturierten Prozesses* für den Beginn der Arbeit der Koordinierungsteams im Pastoralen Raum. Einführung der Koordinator:innen in die definierten Schritte dieses Prozesses.
- Bereitstellung eines umfassenden "Baukastens" für die Fort- und Weiterbildung der Koordinierungsteams. Sicherstellung, dass die Bausteine im "Baukasten" sowohl für Hauptberufliche** als auch freiwillig Engagierte zugänglich sind.
- Anbieten von begleitenden (gemeinsamen) Fortbildungen für Hauptberufliche und freiwillig Engagierte im Pastoralen Raum.
- Anbieten von leicht zugänglichen Bildungsangeboten in dezentralen Bildungseinrichtungen*** für Hauptberufliche und freiwillig Engagierte. Organisation von vernetzenden Fortbildungen an zentralen Stellen.

* vgl. Folie 7

** meint alle Berufsgruppen, die hauptberuflich in der Pastoral tätig sind

*** gemeint sind Bildungsforen (FBS, KBW) und Bildungshäuser

EMPFEHLUNGEN IM ÜBERBLICK TEIL II

Begleitung und Beratung

- Integration von Begleitung und Beratung für Hauptberufliche und freiwillig Engagierte in den pastoralen Entwicklungsprozess.
- Etablierung von Supervision zur Qualitätssicherung in den Pastoralen Räumen.
- Sicherstellung, dass die Fachstellen im bischöflichen Generalvikariat den Handelnden in der Pastoral bekannt sind und als Ansprechpersonen dienen.

Rahmenbedingungen

- Benennung einer konkreten Ansprechperson zu Qualifizierungsangeboten für freiwillig Engagierte im pastoralen Raum und auf Diözesanebene.
- Entwicklung einer digitalen Bildungsstrategie, Bereitstellung von digitalen Bildungsangeboten und Einrichtung eines bistumsweiten Bildungsportals.
- Entwicklung eines Kriterienkataloges zur Übernahme von Qualifizierungskosten für freiwillig Engagierte.

Implementierung eines strukturierten Prozesses* für den Beginn der Arbeit der Koordinierungsteams im Pastoralen Raum. Einführung der Koordinator:innen in die definierten Schritte dieses Prozesses.

- Zielgruppe sind die Koordinierungsteams im Pastoralen Raum.
- Die Startphase erfolgt in enger Anbindung an die Koordinator:innen.
- *Vorschlag: Orientierung an folgender Vorlage <https://pastorale-informationen.wir-erzbistum-paderborn.de/wp-content/uploads/sites/3/2022/05/Flyer-Trainingsbuch-Web.pdf>

Die Schritte führen gedanklich mit Impulsen und Übungen in zentrale Fragen des Pastoralen Entwicklungsprozesses hinein: WOFÜR? Wir entdecken die Möglichkeiten in der gemeinsamen Ausrichtung. WIE? Wir öffnen uns und die Pfarreien in den pastoralen Raum. WAS? Wir beginnen mit der verbindlichen Umsetzung in kleinen Schritten.

Querverweis Themengruppe Entwicklung eines Pastoralplans für den pastoralen Raum: Hier wird ebenfalls ein Instrument für die Startphase empfohlen, es ist geplant ein Workbook zu erstellen, in das hilfreiche Aspekte beider Vorschläge einfließen.

- Im Rahmen der Startphase im pastoralen Raum soll eine Abendveranstaltung für freiwillig Engagierte stattfinden, die NICHT eine reine Informationsveranstaltung ist, sondern auch Möglichkeit zur Partizipation bietet.

Bereitstellung eines umfassenden "Baukastens" für die Fort- und Weiterbildung. Sicherstellung, dass die Bausteine im "Baukasten" sowohl für Hauptberufliche als auch freiwillig Engagierte zugänglich sind.

- ▶ Grundlage für diese Empfehlung ist die exemplarische Erhebung von Fort- und Weiterbildungsbedarf aus der Sicht Hauptberuflicher und freiwillig Engagierter November 2022/Frühjahr 2023 sowie die Expertise der Themengruppe
 - Hauptberufliche - Januar 2023, Befragung per Fragebogen
 - Forum für freiwillig Engagierte - 05.11.2022, Kartenabfrage
- ▶ Der Baukasten enthält Fortbildungsformate, die für Hauptberufliche als grundlegend vorausgesetzt sind und bei Bedarf nachqualifiziert werden müssen, die freiwillig Engagierte nutzen können sowie Fortbildungsformate, die nach Bedarf abgerufen werden können.
- ▶ Gemeinsame Fortbildung soll Inhouse oder in einer dezentralen Bildungseinrichtung stattfinden.

➤ **Baukasten Basisseminar**

Empfohlene Themen: Leitungskompetenz - Freiwilligenarbeit - Einführung in Projektarbeit - Arbeit im Team - Netzwerken - Umgang mit Konflikten - Moderationskompetenz - Öffentlichkeitsarbeit - Onboarding und Abschied - Digitale Kompetenzen (Themenkatalog kann nach Bedarf vor Ort ergänzt werden)

➤ **Baukasten Ergänzungsseminar**

Empfohlene Themen: Qualifikation zur Leitung von Gruppen und Gremien - Gesprächsführung - Konzeptentwicklung für den pastoralen Raum - Zugang zu Finanzierung/Fundraising ...

- Hauptberufliche sind in Leitungsverantwortung. Eine Basisqualifikation in Leitung für Hauptberufliche wird vorausgesetzt, Leerstellen müssen nachqualifiziert werden.
- Hauptberufliche sind in der Rolle von Multiplikator:innen für freiwillig Engagierte.
- Freiwillig Engagierte in Leitungsverantwortung erhalten Zugang zu benötigten Qualifikationen.

Anbieten von begleitenden (gemeinsamen) Fortbildungen für Hauptberufliche und freiwillig Engagierte im Pastoralen Raum.

Ist-Situation

- Ein begleitendes Fortbildungsangebot für Hauptberufliche wird mit dem Fortbildungsangebot der Hauptabteilung Seelsorge-Personal vorgehalten. Thematische Schwerpunkte bzw. Bedarfe im Kontext der Entwicklung der Pastoralen Räume werden hier konzeptionell berücksichtigt und in entsprechenden Angeboten umgesetzt. Freiwillig Engagierte können in Einzelfällen und auf Nachfrage bei freibleibenden Plätzen teilnehmen. In Rechnung gestellt werden Verpflegung und Übernachtung.

Für freiwillig Engagierte gibt es einzelne qualifizierende Angebote z.B. in der Krankenhaus-, Telefonseelsorge oder Begräbnisdienst.

Ziel

- Benötigt wird ein Fortbildungsangebot für freiwillig Engagierte, ebenfalls abgestimmt auf den Bedarf, der sich aus den Anforderungen in den Pastoralen Räumen ergibt. Wichtig: Es muss eine kontinuierliche Bedarfserhebung stattfinden.
- Benötigt werden Fortbildungsangebote für freiwillig Engagierte und Hauptberufliche gemeinsam. Unterschiedliche Berufs- und Berufsgruppen werden möglichst gemeinsam qualifiziert. Ziel ist es, alle Beteiligten wertzuschätzen, gemeinsames Lernen zu fördern sowie gemeinsame Grundlagen und Bilder zu entwickeln.
- Alle Angebote zur Fort- und Weiterbildung Hauptberuflicher und freiwillig Engagierter werden in einem gemeinsamen digitalen Portal abgebildet, sodass die Angebote transparent dargestellt und leicht erreichbar sind.
- Bildungsangebote für freiwillig Engagierte sowie für freiwillig Engagierte und Hauptberufliche gemeinsam finden Inhouse oder dezentral in Bildungseinrichtungen statt.

Zusammenfassung erhobener Fortbildungsbedarfe

- aus der Sicht freiwillig Engagierter auf Hauptberufliche und freiwillig Engagierte,
- aus der Sicht Hauptberuflicher auf freiwillig Engagierte und Hauptberufliche (geclustert).

Es lässt sich eine große Querschnittsmenge in den Bedarfen feststellen.

Personaler Kompetenzbereich

- Leitungskompetenz, Selbstleitung, Selbstfürsorge, Sprach-, Sprech-, Stimmbildung, Sprachfähigkeit in Bezug auf den persönlichen Glauben, Stärken fördern

Sozialer Kompetenzbereich

- Umgang mit Konflikten, Zusammenarbeit, Kooperation, Umgang mit Abschied und Neubeginn

Methodenkompetenz

- Selbstorganisation, Vernetzung, Finanzierung und Fundraising, Projektarbeit, Moderation, Aufbau und Leitung von Gruppen und Gremien, Gesprächsführung, Schulungen im digitalen Bereich, Konzeptentwicklung, Onboarding,

Fachliche Kompetenz

- Spiritualität, Freiwilligenmanagement, Ausbildung zur Laienseelsorger:in, Gottesbilder, Kirchenbilder, Grundkurs Theologie, Seelsorge in Kita und Schule, Ausbildung in Wortgottesdienstfeiern, Beerdigung, Taufe und Trauung, Katechese, Jugendliturgie, Trauerbegleitung, Gestaltung liturgischer Räume, Küsterdienst, Öffentlichkeitsarbeit, Innovationsarbeit, Schulungen im digitalen Bereich

Im Detail nachzulesen unter

- <https://www.taskcards.de/#/board/ba628c8c-f835-4aba-9a76-f1145ec026c0/view?token=be265e06-0828-40a1-b071-fce772f20564>
- <https://forms.office.com/Pages/AnalysisPage.aspx?AnalyzerToken=2F7C2XEHaASq2hVJIE7GcbZNskkdJ2f5&iid=pWQBgW1Zn0O5v4T2iqbxkf4qD2jMiDdPr9kcsLQ4RDVURU5GR0NTRkg5M05ZV0NNSFUyTUZUN0JSTC4u>

EMPFEHLUNG DER THEMENGRUPPE - ERLÄUTERUNGEN

Anbieten von leicht zugänglichen Bildungsangeboten in dezentralen Bildungseinrichtungen für Hauptberufliche und freiwillig Engagierte. Organisation von vernetzenden Fortbildungen an zentralen Stellen.

- Die Fortbildungsangebote für freiwillig Engagierte sowie Hauptberufliche und freiwillig Engagierte finden gemeinsam dezentral in den Bildungseinrichtungen in den Pastoralen Räumen statt.
- Die Motivation der Mitarbeitenden in den Bildungseinrichtungen, Fortbildungsveranstaltungen entsprechend des identifizierten Bedarfs zu entwickeln, ist zu nutzen („Bildung auf Bestellung“).
- Konzepte oder Referent:innen der Bildungsträger werden gemeinsam genutzt, damit ressourcensparend eine flächendeckende Bereitstellung von Bildungsleistung gewährleistet ist. Es wird von Bildungsträgern aufeinander verwiesen, damit weniger nachgefragte Fortbildungsangebote in Kooperation angeboten werden können.
- Insbesondere größere bistumseigene Einrichtungen werden als Veranstaltungsort für vernetzende Fortbildungsveranstaltungen genutzt, in denen neben den Inhalten informelle Kontakte geknüpft bzw. ausgebaut werden können.

EMPFEHLUNG DER THEMENGRUPPE - ERLÄUTERUNGEN

Integration von Begleitung und Beratung für Hauptberufliche und freiwillig Engagierte in den pastoralen Entwicklungsprozess

- Persönliche Begleitung/Beratung
- Fachliche, strukturelle Begleitung/Beratung
- Teambegleitung/-beratung
- in Form von
 - Fort- und Weiterbildung
 - Geistliche Begleitung/Exerzitien
 - Supervision, Coaching
 - Kollegiale Beratung/Intervision
 - Organisationsberatung

EMPFEHLUNG DER THEMENGRUPPE - ERLÄUTERUNGEN

Etablierung von Supervision zur Qualitätssicherung in den Pastoralen Räumen.

- Zur Klärung der Frage der Zusammenarbeit in den Koordinierungs-, Leitungs- sowie Pastoralteams bieten sich neben einer klassischen Moderation die Supervision und die kollegiale Beratung/Intervision an.
- Jedes Koordinationsteam wird in der Startphase durch Supervision begleitet.
- Bei Bedarf gibt es für Hauptberufliche und freiwillig Engagierte Supervision. Dies könnte in folgenden Konstellationen möglich sein:
 - Supervision für das Koordinationsteam/Leitungsteam des Pastoralen Raums
 - Supervision für das hauptberufliche Pastoralteam
 - Supervision für Teams von Hauptberuflichen und freiwillig Engagierten
 - Einzelsupervision für freiwillig Engagierte und Hauptberufliche

EMPFEHLUNG DER THEMENGRUPPE - ERLÄUTERUNGEN

Sicherstellung, dass die Fachstellen im bischöflichen Generalvikariat den Handelnden in der Pastoral bekannt sind und als Ansprechpersonen dienen.

Ist-Zustand

Die Fachstellen des Bischöflichen Generalvikariates stehen mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten zur Verfügung.

Ziel:

Die Fachstellen des Bischöflichen Generalvikariates

- bieten sich proaktiv den Pastoralen Räumen an.
- übernehmen die inhaltliche Vernetzung (z.B. Firmkatechese, Trauerarbeit, Jugendarbeit) in Absprache mit den Koordinator:innen.
- stehen zur Einzelberatung in den Pastoralen Räumen bei Fachfragen zur Verfügung.
- schaffen pilothaft Angebote in den Pastoralen Räumen.

EMPFEHLUNG DER THEMENGRUPPE - ERLÄUTERUNGEN

Benennung einer konkreten Ansprechperson zu Qualifizierungsangeboten für freiwillig Engagierte im pastoralen Raum und auf Diözesanebene.

- Um passgenaue Qualifizierung zu ermöglichen, braucht es eine Ansprechperson für freiwillig Engagierte.
- Diese nimmt den Qualifizierungsbedarf von freiwillig Engagierten wahr, bündelt diesen und vermittelt bei Bedarf zwischen freiwillig Engagierten, hauptberuflichen Multiplikator:innen und Bildungsträgern.
- Diese Aufgabe könnte von Freiwilligenkoordinator:innen wahrgenommen werden oder auch bei den Kreisdekanaten angesiedelt werden.
- Vor dem Hintergrund vielfältiger und regionalisierter Bildung braucht es eine Schnittstelle auf Diözesanebene.
- Zentrale Aufgabe: Koordination und Übersicht über Basisqualifikationen und Qualifizierungsangebote für freiwillig Engagierte.
- Evtl. Aufbau und Pflege eines gemeinsamen Bildungsportals (vgl. Folie 18).

EMPFEHLUNG DER THEMENGRUPPE - ERLÄUTERUNGEN

Entwicklung einer digitalen Bildungsstrategie, Bereitstellung von digitalen Bildungsangeboten und Einrichtung eines bistumsweiten Bildungsportals.

Ist-Zustand

Die erhobenen Qualifizierungsbedarfe werden im Bistum Münster insgesamt abgedeckt. Durch die vielfältigen Bildungsträger fehlt eine Gesamtübersicht. Digitalisierung von Bildungsangeboten oder eine gemeinsam abgestimmte Digitalisierungsstrategie (für den Bereich Bildung von Hauptberuflichen und freiwillig Engagierten) liegen nicht vor.

Ziel

- Ein Online-Portal, das Angebote aller Bildungsträger im Bistum zugänglich und in Bezug auf Thema, Ort, Umfang etc. auffindbar macht, ist entwickelt.
- Die Kooperation der unterschiedlichen Bildungsträger im Bistum ist in Bezug auf die gemeinsame Qualifizierung von freiwillig und hauptberuflich Engagierten ausgeweitet und strukturell verankert.
- Eine Strategie für digitale Bildung ist entwickelt.

EMPFEHLUNG DER THEMENGRUPPE - ERLÄUTERUNGEN

Entwicklung eines Kriterienkataloges zur Übernahme von Qualifizierungskosten für freiwillig Engagierte.

Ziel:

- Freiwillig Engagierten entstehen keine Kosten für Qualifizierung.
- Freiwillig Engagierte werden so weit möglich vom Verwaltungs- und Erstattungs Aufwand entlastet.

Die Zielsetzung greift die Grundlagen der Engagementförderung im Bistum Münster auf, vgl.

[2022-08-23-broschuere-engagiert-im-bistum-muenster-web.pdf](#)

Maßnahmen:

- Es braucht einheitliche Empfehlungen und einen Kriterienkatalog, welche Qualifizierungen von welcher Stelle getragen werden.
- Für die Budgetausstattung werden Kriterien entwickelt, die unabhängig von der Katholik:innenzahl ermöglichen, freiwillig Engagierte zu fördern.

ANFORDERUNGEN AN DIE BISCHÖFLICHE VERWALTUNG

Welche Konsequenzen ergeben sich aus den erarbeiteten Empfehlungen für die bischöfliche Verwaltung? Benennen Sie mögliche Aufträge für den VND-Prozess.

- Es braucht einen zugeordneten Beschäftigungsumfang für die Zuständigkeit zur Qualifizierung von freiwillig Engagierten.
- Einrichtung einer zentralen Stelle, bei der alle Supervisionsanfragen (Einzel-, Team-, Gruppen- und Leitungssupervision) für Hauptberufliche und freiwillig Engagierte aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern eingehen und bearbeitet werden.
- Schaffen zentraler Stellen für Bildungs-, Personalentwicklungs- sowie Begleitungsangebote, die die Bildungsangebote der Bildungseinrichtungen im Bistum Münster einbeziehen.
- Entwicklung der Fachstellen zur professionellen Begleitung in der Gestaltung Pastoraler Räume.
- Bereitstellen von Ressourcen zur digitalen Unterstützung von Bildung.

OFFENE FRAGEN

Welche offenen Fragen konnten in der Themengruppe nicht beantwortet werden?

- Wie kann die Kostenfreiheit der Qualifizierung von freiwillig Engagierten gewährleistet werden?
- Welches finanzielle Budget kann vorgehalten werden, um auch freiwillig Engagierten Supervision zu ermöglichen?

Ideen zur Schonung von Ressourcen:

- Austausch von Konzepten/Personen unter Bildungseinrichtungen sowie weiteren bistumsinternen Qualifizierungsanbietern, um an mehreren Orten zu profitieren
- Qualifizierung zu und Einführung von kollegialer Beratung/Intervision als Begleitinstrument im Pastoralen Entwicklungsprozess – erweiterte Begleitungskapazitäten bei geringeren Ressourcen
- "Tanker Bistum Münster" vs. Mikroprojekte - Experimentierraum, lässt Fehler ohne nicht handhabbare Konsequenzen zu - Risikominderung